LANDKREIS BÖBLINGEN

Der Landrat

Herrn Minister
Peter Hauk
Ministerium für Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz
Kernerplatz 10
70182 Stuttgart

1. Juli 2021

Ihr Schreiben vom 1. Juli 2021

Sehr geehrter Herr Minister Hauk,

herzlichen Dank für Ihr Schreiben vom 1. Juli 2021 in der Sie die Rahmenbedingungen abstecken für eine mögliche Förderung des Schlachthofes in Gärtringen und unser Telefonat am 30. Juni. Um Missverständnisse zu vermeiden ist es mir wichtig, die Verständigung über die Finanzierung nochmals zusammenzufassen.

Die beabsichtigte Gesamtfinanzierung sieht eine Beteiligung des Landes durch eine Förderung in Höhe von 40% der Investitionskosten vor. Die Schlachthof eG bringt das Grundstück im Wert von rd. 2 Mio. € lastenfrei ein. Der Landkreis gewährt ein abgesichertes Darlehen in Höhe von rd. 4 – 4,3 Mio. €. Er bringt unabhängig von den Investitionskosten im Rahmen der De-minimis-Verordnung eine langfristige, jährliche Unterstützung ein.

Das Land erklärt sich zu einer nachrangigen dinglichen Sicherung auf das Grundstück der Schlachthof eG hinsichtlich der Fördermittel des Landes gegenüber der Absicherung des Darlehens an die Schlachthof eG durch den Landkreis Böblingen bereit.

Landratsamt
Parkstraße 16
71034 Böblingen
Telefon 07031-663 1202
Telefax 07031-663 1999
Landrat@lrabb.de

Diese Verständigung steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Gremien. Sie bietet die Chance, die nötige Finanzierung dieser wichtigen Investition zu schultern.

Für Ihr Entgegenkommen, dem Landkreis den Vorrang bei der dinglichen Sicherung des Darlehens zu lassen, danke ich herzlich. Dies ist entscheidend dafür, dass sich der Landkreis derart stark finanziell einbringen kann.

In der nächsten Sitzung des Fachausschusses am 13. Juli werden die Kreistagsmitglieder auf dieser Grundlage beraten und – so meine Hoffnung – die erweiterte Machbarkeitsstudie beauftragen, um damit das Projekt einen Schritt vorzubringen.

Ich bin guter Dinge, dass wir mit vereinten Kräften und gemeinsam mit den Bauern, Metzgern und Verbrauchern eine tierwohlgerechte Lösung finden werden.

Mit freundlichen Grüßen

Roland Bernhard